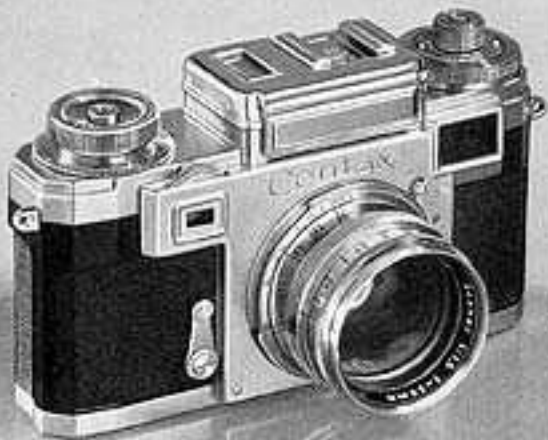




Die Hochleistungs-Kleincamera in Ganzmetallkonstruktion mit eingebautem photoelektrischen Belichtungsmesser, Meßsucher, Metallschlitzverschluß, auswechselbaren Objektiven in Bajonettfassung und der Möglichkeit, durch Zusatzgeräte in reicher Auswahl alle photographischen Sonderaufgaben lösen zu können. Die CONTAX kann mit handelsüblichen Patronen für Schwarzweiß-Film oder Farbfilm geladen werden, ebenso mit Normalfilm-Meterware in Kassetten. Auf 1,60 m Film ergeben sich 36 Aufnahmen 24×36 mm.

Die

CONTAX

der ZEISS IKON AG. STUTTGART ist eine Klein-camera, mit der besonders hohe photographische Leistungen zu erzielen sind. Sie ist das für den Fachmann, Wissenschaftler, Techniker und ersten Amateur gleichermaßen geeignete Gerät. In ihr hat eine große Menge von Wissen und Erfahrung konstruktive Form angenommen. Bei kleinen Ausmaßen und einfacher Bedienung wird sie allen photographischen Anforderungen gerecht.

Der Wissenschaftler vermag mit der CONTAX die schwierigsten Aufnahmen zu machen, der Amateur außergewöhnliche Situationen und Augenblicksbilder einzufangen, der Reporter selbst unter ungünstigsten Verhältnissen Bilder zu schaffen, der Fachmann Photos bestechender Schärfe und Vollwertigkeit zu erzielen.



Über alle diese Möglichkeiten unterrichten die umfangreiche CONTAX-Literatur ebenso wie unsere Druckschriften erschöpfend. Auch Ihr Photohändler und die Photoberatung der ZEISS IKON AG., Stuttgart S, Dornhaldenstraße 5, erteilen Ihnen in allen photographischen Fragen gern Rat und Auskunft. Das vorliegende Heft beschränkt sich daher auf knappe, exakte Angaben über die Handhabung der Camera.

Wir empfehlen, die Handgriffe zur Bedienung der CONTAX zunächst mit der ungeladenen Camera an Hand der hier gegebenen Anleitung bis zur Geläufigkeit einzüben.

Klappen Sie die inneren Umschlagseiten vor- und hinten heraus, abe Sie weiterlesen, und lassen Sie sie zum leichteren Verständnis offen!

Kleine Änderungen an der Camera gegenüber der Beschreibung sind durch die technische Entwicklung möglich.

BESONDERHEITEN DER

CONTAX IIIa

Die neue CONTAX wurde organisch aus den Vorläufer-Modellen entwickelt. Alle wesentlichen Konstruktions-Einzelheiten, die sich an mehr als 100.000 in Gebrauch befindlichen CONTAX-Cameras bewährten, finden sich an ihr wieder. Neue Vorzüge sind hinzugekommen. Besonders wird an der CONTAX geschätzt:

Ganzmetallgehäuse aus Spritzguß, daher die Gewißheit äußerster mechanischer Präzision, wie sie für ZEISS IKON Erzeugnisse sprichwörtlich wurde.

Eingebauter photo-elektrischer Belichtungsmesser mit großem Meßbereich und farbbrichtiger Zelle.

Einstellung und Sucher im Meßsucher vereinigt, damit in einem Einblick gleichzeitiges Erfassen von Bildausschnitt und Schärfe.

Durch Bajonettfassung mit einem Griff in Sekundenschnelle auswechselbare Objektive vom Weitwinkel bis zum Fernobjektiv, Eigens berechnete und ausschließlich für die CONTAX hergestellte Objektive unübertroffener Leistung, sämtliche mit Antireflexbelag, die langbrennweitigen in Leichtmetall gefaßt.

An einem Ring einstellbare Belichtungszeiten des Ganzmetallschlitzverschlusses von $\frac{1}{1250}$ bis 1 Sekunde sowie B und T.

Alle Skalen mit einem Blick aus der Camerahaltung von oben ablesbar.

Möglichkeit der Verwendung aller Arten des handelsüblich konfektionierten Normalfilmes (Tageslichtpatronen, Tageslichtspulen, Tageslicht-Kassettenladungen, Dunkelkammer-Kassettenladungen und Meterware).

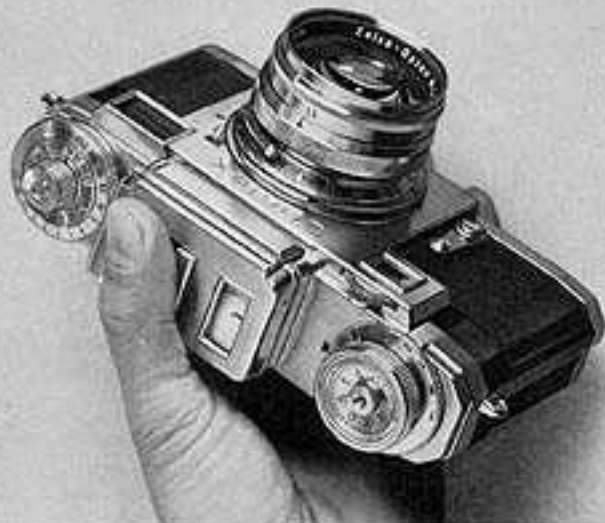
Bei Benützung von CONTAX-Kassetten kann nach jeder beliebigen Zahl von Aufnahmen der Film bei Tageslicht gewechselt werden, ohne rückzuspulen; infolgedessen sind jederzeit Schwarzweiß- und Farbfilme bequem gegeneinander auszuwechseln.

Durch die abnehmbare Rückwand ist im Innern die CONTAX für das so wichtige Reinigen zugänglich, und Laden sowie Entladen sind bequem vorzunehmen.

Eine übersichtliche Reihe sinnvoll konstruierter und einfach zu bedienender Zusatzgeräte, durch die selbst schwierige Aufnahmegebiete wie Nah-, Lupen- und Mikroaufnahmen, Reproduktionen und Fernaufnahmen wesentlich vereinfacht werden.

Die denkbar höchste Präzision im mechanischen Bau sowie die unübertroffene Qualität ihrer Objektive und die absolute Zuverlässigkeit des eingebauten Belichtungsmessers machen die CONTAX zum photographischen Spitzengerät für den Fachmann, Wissenschaftler und Techniker ebenso wie für den ernsthaft interessierten Photo-Liebhaber.





BEDIENUNGS-HANDGRIFFE

Form und Anordnung aller Bedienungsteile der CONTAX sind so getroffen, daß die CONTAX gut in der Hand liegt und sicher bedient werden kann.

GRIFF I

VORBEREITUNG ZUR AUFNAHME

DIE LINKE HAND

nimmt die CONTAX so, daß der Daumen in den Sucherschuh (19) zu liegen kommt und die übrigen Finger die Camera von unten fassen.

DIE RECHTE HAND

stellt mit Daumen und Zeigefinger die gewünschte Blende und Belichtungszeit ein und spannt den Verschuß.

DIE BLENDE wird durch Drehen des Blendenringes (10) eingestellt.





DER BELICHTUNGSMESSER DER CONTAX IIIa

Zunächst wird auf der innerhalb des Meßringes (20) befindlichen Scheibe die Empfindlichkeit des geladenen Aufnahmematerials eingestellt. Dazu dreht man die Scheibe mit Hilfe der beiden darauf befindlichen Knöpfchen, bis die Empfindlichkeitsangabe in ISO-Graden bzw. ASA-Graden der roten Keilmarke gegenübersteht (siehe Tabelle auf Seite 32). Ein Druck auf den Knopf (30) läßt die Klappe des Belichtungsmessers aufspringen. Die CONTAX IIIa wird nun so gehalten, daß der geöffnete Belichtungsmesser zum Motiv zeigt. Durch Drehen des Meßringes (20) bringt man dann den Zeiger des Instrumentes zum Einspielen gegen die Rhombusmarke im

oberen Fensterchen des Belichtungsmessers. Hierauf ist an den gegenüberliegenden Skalen des Meßringes und inneren Ringes die erforderliche Belichtungszeit für die jeweils gewählte Blende abzulesen. Die schwarzen Gravierungen am Meßring bedeuten Sekundenbruchteile (also 100 z. B. 1/100 Sekunde), die roten ganze Sekunden. Dank dem sauber begrenzten Meßwinkel und der farb-richtigen Zelle können die ermittelten Belichtungs- werte unter allen Umständen ohne Korrektur auf Blende und Verschluss der CONTAX IIIa übertragen werden.

NACHJUSTIEREN DES BELICHTUNGSMESSERS

Wenn der Meßring (20) entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht ist, muß bei geschlossener und völlig abgedunkelter Klappe der Zeiger des Meßinstrumentes auf den Punkt neben der Rhombusmarke einspielen. Abweichungen lassen sich durch Drehen des Justierschraubchens (29) beheben.





DIE BELICHTUNGSZEIT

wird am Ring (4) eingestellt. Das kann jederzeit geschehen, ob der Verschuß gespannt ist oder nicht. Man hebt dazu die Scheibe (4) an, dreht sie so lange, bis die gewünschte Zeit gegenüber der Marke steht, und läßt dann einrasten. Daß ein einziger Ring zum Einstellen sämtlicher Verschußzeiten dient, macht das Arbeiten mit der **CON TAX** besonders bequem, einfach und sicher. Einstellen und Ablesen der Belichtungszeit sind immer möglich, gleichgültig, ob der Verschuß gespannt ist oder nicht.

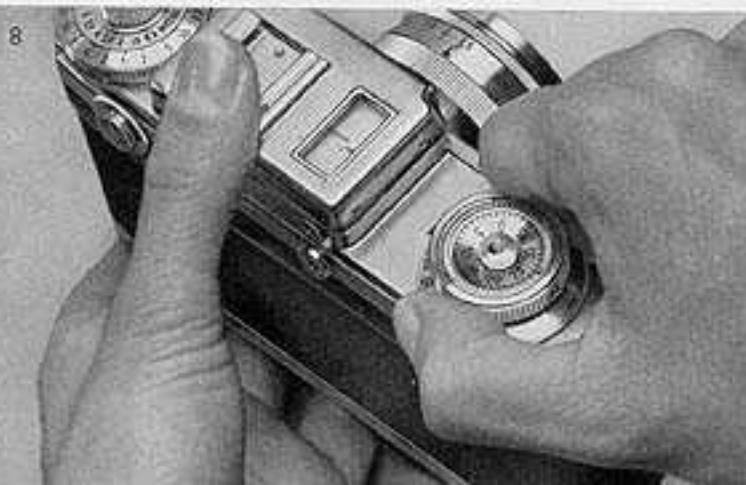
Die Gravierungen am Verschuß-Einstellring zeigen Sekunden-Bruchteile an. So bedeutet z. B. 100 die Belichtungszeit von $1/100$ Sekunde.

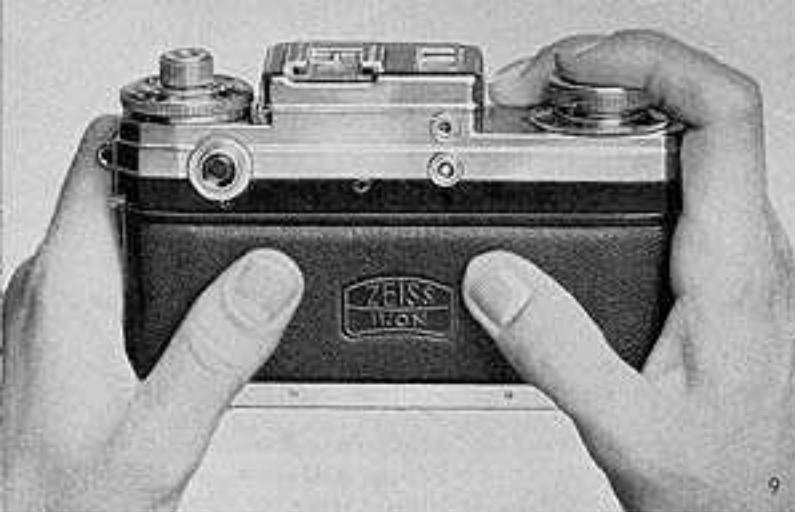
Die **CON TAX** besitzt Momentzeiten von 1 bis $1/1250$ Sekunde. Ferner sind noch die Stellungen B und T vorhanden. Bei B öffnet sich der Verschuß durch Niederdrücken des

Auslöseknopfes (5) und schließt sich bei dessen Loslassen wieder. In der Stellung T öffnet sich der Verschuß beim Betätigen des Auslöseknopfes und bleibt offen, auch wenn der Knopf losgelassen wird. Durch leichtes Verdrehen des Verschußzeiten-Einstellringes (4) in der Richtung nach B wird der Verschuß wieder geschlossen. Hierbei ist ein Anheben des Einstellringes nicht erforderlich.

Mit dem Spannen des Verschlusses wird gleichzeitig der Film transportiert. Dadurch sind Doppelbelichtungen ausgeschlossen. Der Aufzugknopf (2) wird dazu im Sinne des Uhrzeigers bis zum harten Anschlag gedreht.

Ratschlag: Beim Spannen sollen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand nicht eine Bewegung ausführen, die dem Einführen einer Schraube gleichkommt. Zweckmäßiger erweist sich die Betätigung mit einem Schwung, wobei die Drehbewegung zur einen Hälfte mit der rechten, zur anderen mit der linken Hand ausgeführt wird. Auf diese Weise ist Zeit zu sparen.





9

GRIFF II

DIE AUFNAHME

DIE LINKE HAND

faßt die CONTAX von unten her mit dem Daumen und dem abgewinkelten Zeigefinger.



10

DIE RECHTE HAND

umfaßt die CONTAX von der Seite her. Der Mittelfinger legt sich aufs Einstellrädchen (6), der Zeigefinger auf den Auslösknopf (8), der Daumen an die Rückwand, die übrigen Finger zwanglos am besten abgewinkelt an die Vorderwand. Die rechte untere Ecke der CONTAX liegt dabei in der Mitte des rechten Handtellers.

DIE ELLBOGEN

leicht an den Oberkörper anlegen!

DAS EINSTELLEN

Den Meßsucher-Einblick (23) ins Auge bringen. Man sieht nun die Abgrenzungen des Bildes. In der Mitte des Suchers befindet sich das gelbliche, hellere Meßfeld. Darin erscheinen die anvisierten Objekte zunächst mit verschobenen Konturen. Durch Drehen des Einstellrädchens (6) mit dem Mittelfinger der rechten Hand werden die Konturen in der Mitte des Meßfeldes zur Deckung gebracht und damit scharf eingestellt.



Meßsucher-Einblick mit

Doppelkonturen im Meßfeld

gedeckten Konturen im Meßfeld

Das Einstellrädchen (6) betätigt gleichzeitig den Entfernungsmesser und die Entfernungseinstellung der Objektive mit 50 mm Brennweite. Der Meßsucher der CONTAX gestattet, mit einem Blick Bildausschnitt und Scharfeinstellung zu überschauen.

Die zusätzlichen Objektive, die mit einem Außenbajonett versehen sind, werden durch Drehen an der Objektivaufassung auf die Entfernung eingestellt. Auch deren Entfernungseinstellung ist mit der Einstellung des Entfernungsmessers gekuppelt.

DAS AUSLÖSEN

Durch Niederdrücken des Auslöseknopfes (3) mit dem Zeigefinger der rechten Hand wird der Verschuß betätigt und die Aufnahme vorgenommen. Das kann entweder mit der Zeigefingerspitze (Abb. 13) oder mit dem ersten Gelenk des Zeigefingers (Abb. 14) geschehen. Diese besonders empfehlenswerte Art des Auslösens bietet erfahrungsgemäß die höchste Sicherheit im Ruhighalten!



Dabei wird das erste Gelenk des Zeigefingers nach unten durchgedrückt.

Wenn der Verschuß-Anzugknopf (2) beim Spannen nicht bis zum Anschlag gedreht, der Verschuß somit nicht vollständig gespannt und der Film nicht um eine ganze Bildlänge weitergeschaltet wurde, läuft der Schlitzverschuß beim Auslösen leer ab. Diese sinnvolle Konstruktions-Eigenart schließt Bildüberdeckungen aus.

Da an der Außenseite der CONTAX keine mit dem Verschuß zusammenhängenden beweglichen Teile vorhanden sind, kann ein unbeabsichtigtes Hemmen des Verschuß-Ablaufes beim Auslösen nicht vorkommen.



15



16



17



18

DAS HALTEN DER CONTAX

Für Hochformat-Bilder bleibt am zweckmäßigsten der Griff II zur Aufnahme der gleiche. Die bedienende rechte Hand geht nach oben und wird schwanenhalsartig gekrümmt, die linke Hand stützt ab. Ebenso aber kann man bei Hochaufnahmen die linke Hand nach oben und die rechte nach unten nehmen.

18

Blickt man beim Einstellen von Queraufnahmen mit dem linken Auge durch den Meßsucher, dann kann das rechte Auge geöffnet bleiben. Nimmt man aber die Camera ans rechte Auge, dann muß das linke geschlossen werden.

Die verschiedenen Möglichkeiten, die Camera zu halten und durchzublicken, sind hier im Bilde dargestellt. Jeder CONTAX-Photograph suche sich die Haltung aus, die ihm am besten liegt.



19



20

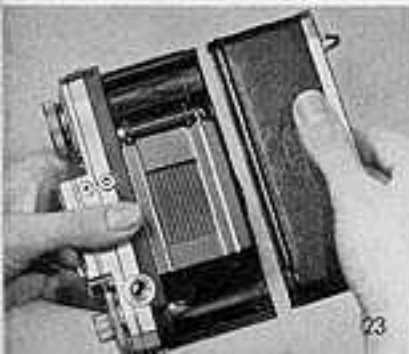
19



21



22



23

GRIFF III

LADEN UND ENTLADEN

DAS ÖFFNEN

Das Objektiv der **CONTAX** wird zwischen Mittelfinger und Ringfinger der linken Hand eingeklemmt. Die Camera-Oberseite zeigt dabei zum Körper. Der Daumen liegt auf der Rückwand (Abb. 21).

Mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand dreht man die Verriegelungen (26) am Boden der **CONTAX** nach rechts bzw. links. Der linke Daumen schiebt nun die Rückwand ein wenig ab (Abb. 22). Sie wird hierauf mit der rechten Hand abgehoben (Abb. 23).

Die geöffnete **CONTAX** läßt das technische Wunderwerk, den Metallschlitzverschluß, erkennen.

20

DAS LADEN

Zunächst wird der Filmanfang auf der Aufwickelspule durch Einführen unter deren spitzen Zapfen befestigt. Der Film hakt sich dort sofort fest (Abb. 24).

Meterware bedarf dazu keines besonderen Anschlittes (Abb. 25)!

Zur Beschickung der Camera legt man die Patrone oder Kassette in die rechte Mulde derart ein, daß die Zapfen des Lagers in den Kern der Patrone oder der Kassette eingreifen. Die Aufwickelspule kommt in die linke Mulde (Abb. 26).

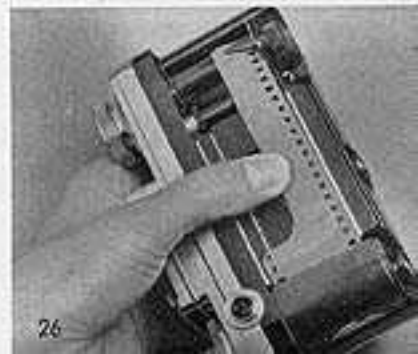
21



24



25



26



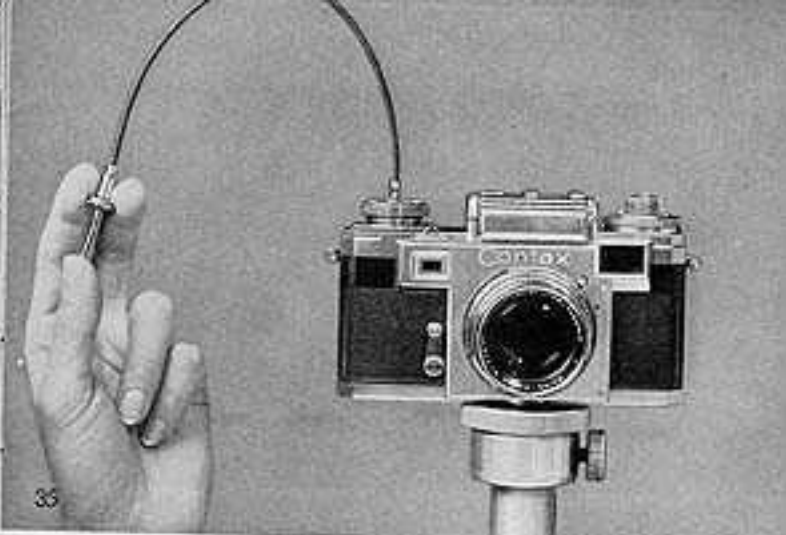
SELBSTAUSLÖSER

Durch Niederdrücken des Hebels (17) läßt sich das Vorlaufwerk spannen. Bei Betätigung des Auslöseknopfes (3) läuft es an und löst am Ende seines Ablaufes den Verschuß aus. Wird der Spannhel in seine Endlage (Abb. 33) gedrückt (im rechten Winkel zur Normalstellung), so beträgt die Ablaufzeit etwa 12 Sekunden. Zwischen dieser Stellung und der Normalstellung rastet der Spannhel auch auf Zwischenstellungen ein, mit denen man entsprechend kürzere Vorlaufzeiten einstellt.

Vor dem Spannen des Selbstauslösers muß der CONTAX-Verschuß gespannt werden, sonst läuft das Werk leer ab, ohne den Verschuß auszulösen. Der Selbstauslöser kann für die Belichtungszeiten von 1 bis $\frac{1}{125}$ Sekunde benutzt werden.

AUFNAHMEN VOM STATIV

Mit dem Bodengewinde (27) läßt sich die CONTAX auf einem Stativ befestigen. Die Belichtung derartiger Aufnahmen nimmt man mit einem Drahtauslöser vor, der sich in das dafür vorgesehene kleine Gewinde des Auslöseknopfes einschrauben läßt. Das Gewinde zur Befestigung der CONTAX auf dem Stativ befindet sich im Kamerakörper und nicht am Deckel. Dadurch ist ein besonders sicherer Stand auf dem Stativ gewährleistet.



BLITZLICHTAUFNAHMEN

Der vollsynchronisierte Schlitzverschluss der CONTAX kann mit allen Blitzgeräten gekuppelt werden. Mit dem Einstellen der Belichtungszeit wird automatisch die Kontaktgabe geregelt, so daß für alle Verschlussgeschwindigkeiten die entsprechenden Blitzlampenarten, Kapselblitze und Elektronenblitze zeitgerecht gezündet werden.

Die farbig gekennzeichneten Belichtungszeiten auf der Einstellscheibe haben folgende Bedeutung:

- Rot (von $\frac{1}{125}$ Sek. bis $\frac{1}{100}$ Sek.): Zur Zündung der besonders für Schlitzverschluß-Cameras entwickelten langbrennenden Blitzlampen (sogenannte FP-Klasse).
- Gelb ($\frac{1}{50}$ Sek.): Zur Zündung von Elektronenblitzgeräten.

Nun wird der Film auf die Aufwickelspule so lange aufgerollt, bis die Zahntrommel beiderseitig in die Perforation des Filmes eingreift. Während der Daumen der linken Hand den Film festhält, damit er nicht aus den Zähnen der Transporttrommel herausgleiten kann, setzt man die Rückwand von oben in deren Führungsnuten und schiebt ihn bis zum völligen Schließen der Camera ein. Die Verschlussriegel (26) am Boden der CONTAX werden verriegelt und umgeklappt. Das Umklappen der Bügel läßt sich bei ganz eingeschobener Rückwand erst dann vornehmen, wenn der Deckel richtig sitzt. Schließlich wird zweimal gespannt und ausgelöst, damit der belichtete Filmanfang auf die Aufwickelspule transportiert wird und unbelichteter Film hinter dem Bildfenster liegt. Man achte darauf, daß sich der Rückspulknopf (21) als Zeichen richtigen Filmlaufes beim Spannen des Verschlusses entgegengesetzt der Richtung des aufgravierten Pfeiles mitdreht. Nach Einstellen der Zahlscheibe (5) auf 0 (das geschieht ganz einfach an ihrer Rändelung) ist die CONTAX für 36 Aufnahmen bereit. Es ist gleichgültig, in welcher Richtung man die Zahlscheibe dreht. Ist beabsichtigt, von der Patrone in eine Kassette oder von einer Kassette in eine andere Kassette zu arbeiten, dann ist der Film auf dem Kern der Aufwickelkassette zu befestigen.



27



28



29



30

Die CONTAX-Kassette besteht aus zwei Hülisen und einem Kern. Nach Niederdrücken des Rastknopfes lassen sich innere und äußere Hülse verdrehen. Fallen ihre Öffnungen zusammen, ist die Kassette auseinanderzunehmen.

Die Kassette wird mit Dunkelkammer- oder Tageslichtkassettenladungen oder mit Meterware beschickt. Will man von Kassette zu Kassette arbeiten, darf der Film auf der Vorratsspule nur eingehängt werden. Wenn rückgespult werden soll, ist das Filmmende am Kern zu befestigen. Dazu wird ein schmaler Anschnitt durch den Mittelschlitz des Kernes geführt, um den Kern herumgelegt, nochmals in den Schlitz eingeführt und fest angezogen (Abb. 30). Dann wickelt man den Film auf.

Wird hingegen von Kassette in Kassette gespult, so ist der Film in den Kern der Vorratskassette nur einzuhängen.

Mit dem Rändelknopf voran wird die Filmrolle in die innere Kassettenhülse gesteckt, darüber kommt die äußere Hülse. Der Filmanfang tritt durch die untereinanderliegenden Öffnungen heraus. Die Kassette wird durch Drehen der Hülisen bis zum Einrasten geschlossen, wobei das Wort „ZU“ sichtbar wird.

Wenn man von einer Kassette in eine andere arbeitet (Abb. 31), braucht nicht rückgespult zu werden, und man kann nach einigen Belichtungen den Film mit der Kassette bei Tageslicht herausnehmen, nachdem man noch zweimal ausgelöst hat.

VERGLEICHSTABELLE

der gebräuchlichsten Filmempfindlichkeitssysteme

ASA Exp. ind.	Scheiner Europa	Scheiner USA	Weston	DIN in / 10°
6	21	14	5	10
8	22	15	6	11
10	23	16	8	12
12	24	17	10	13
16	25	18	12	14
20	26	19	16	15
25	27	20	20	16
32	28	21	24	17
40	29	22	32	18
50	30	23	40	19
64	31	24	50	20
80	32	25	64	21
100	33	26	80	22
125	34	27	100	23
160	35	28	125	24
200	36	29	160	25
250	37	30	200	26
320	38	31	250	27

Bei Farbfilmen läßt sich die Empfindlichkeit nicht ohne weiteres angeben, weil diese Empfindlichkeitssysteme ihrer Definition entsprechend nur die Verhältnisse bei Schwarz-Weiß-Film berücksichtigen. Die Filmfabriken kennzeichnen deshalb die Empfindlichkeit bei Farbfilmen mit dem Ausdruck: „Zu belichten wie...“. Mit dieser Angabe erzielt man im allgemeinen gute Ergebnisse. Wer ganz sicher gehen will, kann durch Probenaufnahmen mit abgestuften Belichtungszeiten die Empfindlichkeit des verwendeten Filmes für den eigenen Belichtungsmesser selbst feststellen.



SCHÄRFENTIEFENRING

Da jedes photographische Objektiv auf Grund optischer Gesetze je nach eingestellter Entfernung und benützter Blende immer nur eine bestimmte Objektiefe scharf abbildet, muß oft die Schärfentiefe ermittelt werden. Dazu befindet sich an der Contax eine besondere Einrichtung, der Schärfentiefenring (12), der rechts und links von der Einstellmarke paarweise die Blendenzahlen trägt. Ihm gegenüber auf dem drehbaren Bajonett-ring des Contax-Gehäuses ist eine Entfernungsskala (11) eingraviert, die von Unendlich bis 90 m reicht.

Stellt man nun beispielsweise auf 4 m ein und blendet auf 8 ab, dann wird im Bild all das scharf dargestellt, was innerhalb jener Entfernungen liegt, die sich den Gravierungen „8“ am feststehenden Ring gegenüber befinden, im gewählten Beispiel also von 2,5 m bis 10 m.

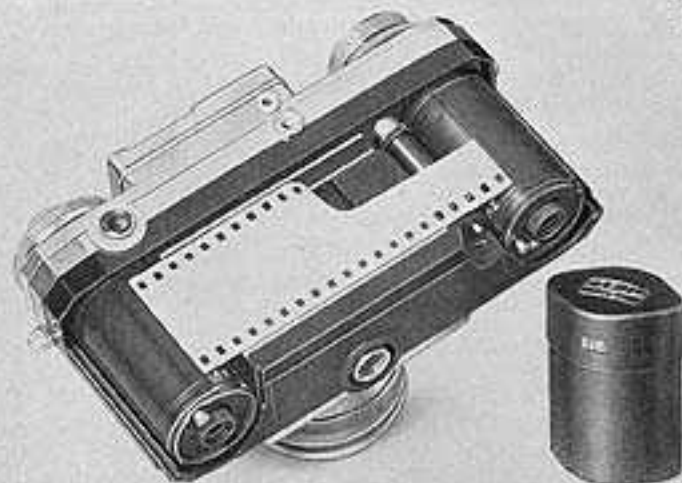
Das Zwei-Kassetten-System ist dann besonders günstig, wenn man öfters Schwarzweiß- und Farbfilm gegeneinander auswechselt.

Beim Einlegen der Kassetten in die Aufwickel- bzw. Abwickelmulde der CONTAX ist darauf zu achten, daß die Haltenocke der Kassette in die entsprechende Aussparung des Camerakörpers zu liegen kommt (Abb. 31).

Das Öffnen und Schließen der Kassette in der Camera geschieht gleichzeitig mit dem Verriegeln und Entriegeln der Schließvorrichtung für die Camera-Rückwand.

Zu jeder Kassette gehört ein Schutzbehälter. Sein Deckel, der in zwei Stellungen aufsetzbar ist, trägt ein Fenster. Wird im Behälter eine Kassette mit belichtetem Film aufbewahrt, dann setzt man den Deckel so auf, daß im Fenster die Bezeichnung „Exp.“ erscheint.

Läßt sich der Rückspulknopf (21) in der Richtung des eingravierten Pfeiles nicht oder nur ein kurzes Stück drehen, dann ist das ein Zeichen dafür, daß die CONTAX geladen ist.



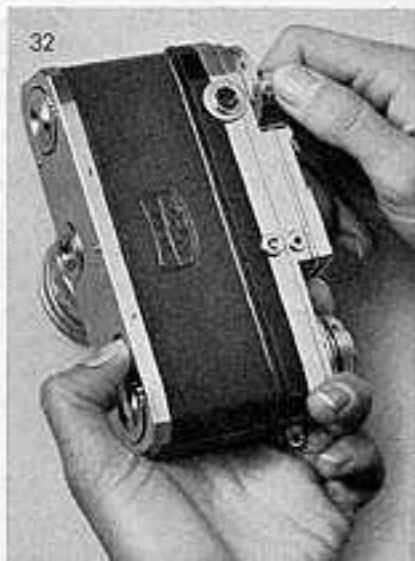
DAS ENTLADEN

Bei Verwendung von Film in handelsüblichen Patronen muß vor dem Entladen rückgespult werden. Dazu drückt man den Knopf (28) am Camera-boden nieder. Nun wird der Film durch Drehen des Rückspulknopfes (21) in Pfeilrichtung in die Patrone zurückbefördert. Um besser anfassen zu können, läßt sich der Rückspulknopf etwa 1 cm herausziehen.

Das Arbeiten von einer Patrone in eine Kassette oder von Kassette in Kassette macht ein Rückspulen überflüssig. In solchen Fällen kann auch nach einer beliebigen Anzahl von Aufnahmen bei vollem Tageslicht ein Filmwechsel vorgenommen werden, nachdem man nach der letzten Aufnahme noch zweimal aufgezogen und ausgelöst hat, um die letzte Aufnahme in die Kassette zu transportieren.

Im Griff III wird hierauf die CONTAX geöffnet und die Patrone bzw. Kassette mit dem belichteten Film herausgenommen.

Beim Abreißen des Filmendes entstandene Filmsplitter müssen sofort entfernt werden.





Schwarz ($\frac{1}{25}$ Sek. bis 1 Sek. sowie B und T): Zur Zündung kurzlebender Blitzlampen, wie sie auch bei Zentralverschlus-Cameras Verwendung finden, sowie von Elektronenblitzgeräten.

Das Vorlaufwerk kann bei Blitzlichtaufnahmen nur bei Belichtungszeiten von 1 Sek. bis $\frac{1}{500}$ Sek. verwendet werden.

Welche Blende bei den verschiedenen Blitzlampentypen eingestellt werden muß, geht aus der beiliegenden Tabelle hervor.

Das Kabel des Blitzgerätes wird am Steckanschluß an der Rückseite der CONTAX angeschlossen. Am besten verwendet man dazu den ZEISS IKON Winkelstecker (Best.-Nr. 1340). Nach Spannen des Verschlusses am Filmtransportknopf ist die Camera für die Blitzlichtaufnahme bereit. Der Filmtransportknopf

muß zum Spannen des Verschlusses bis zum Anschlag gedreht werden, andernfalls läuft der Schlitzverschluß beim Auslösen geschlossen ab. Dadurch sind Doppelbelichtungen und Bildüberdeckungen ausgeschlossen.

SUCHERSCHUH

Der Sucherschuh (19) nimmt Spezialsucher für Wechselobjektive und das optische Naheinstellgerät CONTAMETER auf.

BEREITSCHAFTSTASCHE

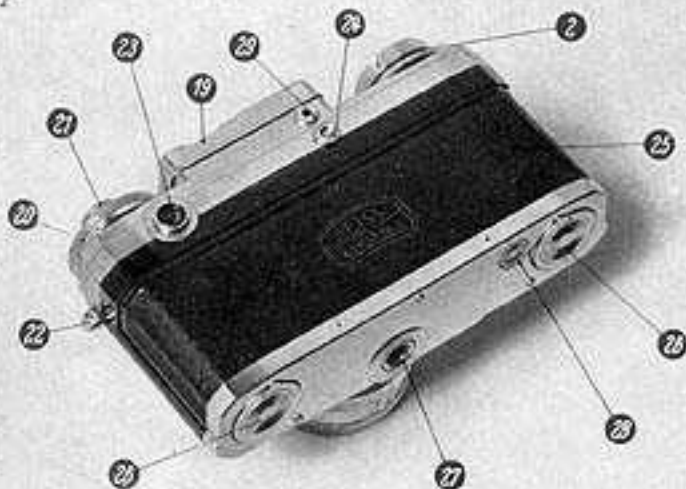
Dem Schutz der CONTAX beim Transport, beim Tragen und bei der Aufnahme dient die gefütterte Bereitschaftstasche aus Leder mit Umhängeriemen. Die CONTAX wird in ihr mit einer Schraube, die in das Stativgewinde der CONTAX eingreift, befestigt. Bei geöffneter Tasche kann mit der CONTAX photographiert werden, alle Bedienungsriffe sind dabei zu überschauen und können betätigt werden.



BESCHREIBUNG DER EINZELTEILE

- | | |
|--|---|
| 16 Zweiter Ausblick des Meßsuchers | 23 Meßsucher-Einblick |
| 17 Spannhülse für den eingebauten Selbstauslöser | 24 Anschluß für den Blitzlicht-Synchroschalter |
| 18 Photoelektrischer Belichtungsmesser | 25 Abnehmbare Rückwand |
| 19 Sucherschuh | 26 Verriegelung der Rückwand |
| 20 Melierung des Belichtungsmessers | 27 Stativgewinde |
| 21 Rückspulknopf | 28 Knopf zum Rückspulen |
| 22 Osen für Tragriemen | 29 Justierschraube des Belichtungsmessers |
| | 30 Knöpfchen zum Öffnen der Klappe des Belichtungsmessers |

Die Zahlen beziehen sich zum Teil auch auf die Vorderansicht, siehe Seite 1

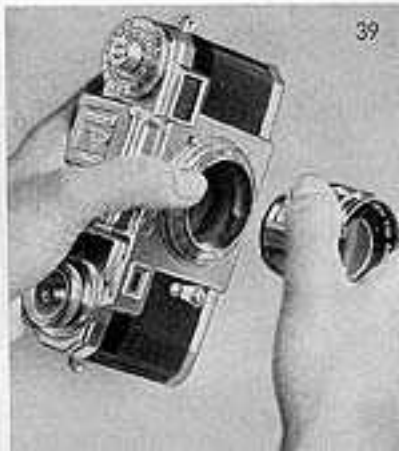


OBJEKTIVWECHSEL

Dem Wechsel der Objektive dient die Bajonett-Fassung am Objektiv und das Bajonett am CONTAX-Gehäuse. Die Objektive von 50 mm Brennweite werden in das Innenbajonett eingeführt, die Objektive der anderen Brennweiten auf dem Außenbajonett befestigt. Der Wechsel der Objektive wird stets im Unendlich-Anschlag der Einstellung und im Griff I vorgenommen. Bei den Objektiven mit Außenbajonett kann die Scharfeinstellung nicht mit Hilfe des Einstellrädchens vorgenommen werden, sondern es muß hierzu die Objektivfassung gedreht werden.

Beim Herausnehmen der 50 mm-Objektive langt der linke Daumen so weit vor, daß er die Rastfeder (13) für das Objektiv niederdrückt. Das mit der rechten Hand umfaßte Objektiv läßt sich dann durch eine kurze Drehung im Uhrzeigersinn aus dem Bajonett des CONTAX-Gehäuses nehmen.

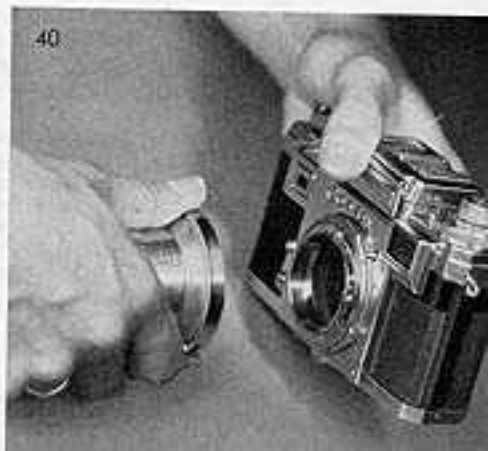
Zum Wiedereinsetzen führt man das Objektiv in die Öffnung des Cameragehäuses ein (roter Punkt auf dem Objektiv zu rotem Punkt auf dem Camerakörper!) und dreht es hierauf nach links bis zum Einrasten.



Die Objektive mit Außenbajonett werden so eingesetzt, daß auch hier roter Punkt am Objektiv zum roten Punkt am Camerakörper kommt und bis zum Einrasten nach links gedreht wird. Das Herausnehmen geschieht unter Drücken der Klinke durch Drehen in der entgegengesetzten Richtung, bis der rote Punkt auf dem Objektiv dem roten Punkt auf dem Camerakörper gegenübersteht.

Es empfiehlt sich, das Objektiv sowohl beim Herausnehmen als auch beim Einsetzen so anzufassen, daß die rechte Daumenkuppe an der Rotpunktmarke des Objektivs liegt. Der Wechsel- und Einsetzgriff läßt sich so besonders rasch ausführen, weil man dann nur die beiden Daumen zueinander bringen muß, um die richtige Stellung von Objektiv zu Camera zu erhalten. Die CONTAX-Objektive sind alle mit dem gleichen Innen- bzw. Außenbajonett versehen, so daß jedes CONTAX-Objektiv sofort in jedes CONTAX-Gehäuse paßt. Auch alle Objektive früherer CONTAX-Modelle passen an die neue CONTAX, mit Ausnahme des Biogons.

Die Objektive können an der CONTAX bei vollem Tageslicht, selbst in praller Sonne, herausgenommen bzw. gewechselt werden, ohne daß man eine Schädigung des Filmes oder des Gerätes befürchten mußte. Der einzigartige Metallschlitzverschluß ist völlig lichtdicht und unempfindlich gegen Temperatureinflüsse jeder Art.



DAS CONTAX-SYSTEM

Zur vollen Auswertung der CONTAX IIIA wurden zahlreiche Geräte geschaffen, die der CONTAX-Photographie so vielseitige Anwendungsmöglichkeiten geben. Hier eine kurzgefaßte Übersicht über das wesentlichste Zubehör des CONTAX-Systems.

DIE STANDARD-OBJEKTIVE



TESSAR 1 : 3,5/50 mm.

Das Objektiv mit den weitberühmten optischen Eigenschaften für den, der nicht auf höchste Lichtstärke Wert legt. Hervorragendes Auflösungsvermögen macht es besonders geeignet für Reproduktionen und Lufenaufnahmen.

Katalog-Nr. 543/00 L



SONNAR 1 : 2/50 mm.

Das Standard-Objektiv hoher Lichtstärke für alle Zwecke der CONTAX-Photographie.

Katalog-Nr. 543/79 N



SONNAR 1 : 1,5/50 mm.

Das Universal-Objektiv höchster Lichtstärke, mit dem auch unter ungünstigen Lichtverhältnissen Momentaufnahmen möglich sind. Auch bei voller Öffnung besitzt es ausgezeichnete Schärfe und Brillanz.

Katalog-Nr. 543/60 J



BiOGON 1 : 4,5/21 mm.

Das Supers Weitwinkel-Objektiv mit dem außergewöhnlichen Bildwinkel von 90°.

Katalog-Nr. 563/013 A



BiOGON 1 : 2,8/35 mm.

Das lichtstarke Weitwinkel-Objektiv läßt sich durch seine große Schärfentiefe auch für Schnappschüsse günstig verwenden.

Katalog-Nr. 563/09 T

PLANAR 1 : 3,5/35 mm.

Ein preiswertes Weitwinkel-Objektiv, das allen Anforderungen des Amateurs gerecht wird.

Katalog-Nr. 563/014 B



TRIOTAR 1 : 4/85 mm.

Ein besonders preiswertes Objektiv mit langer Brennweite und einer Lichtstärke, die für die meisten Aufnahmen ausreicht. Landschaften und Teile von Architekturen sind einige seiner Anwendungsgebiete.

Katalog-Nr. 543/02 K



SONNAR 1 : 2/85 mm.

Lange Brennweite und hohe Lichtstärke weihen diesem Objektiv als Aufnahmegerät zu: Bühnenaufnahmen, Bildnisaufnahmen und Reportageaufnahmen bei engstimmigem Licht.

Katalog-Nr. 563/05 O

SONNAR 1 : 4/135 mm.

Ein Objektiv mit starker Tele-Wirkung für Fernsichten, Teile aus Architekturen, bildnähige Landschaften, Bildnisaufnahmen und Schnappschüsse von räumlich kleinen Ereignissen.

Katalog-Nr. 543/64 R

Objektive mit 300 mm und 500 mm Brennweite auf Anfrage!

ZUBEHÖR



UNIVERSALSUCHER für alle
Brennweiten der CONTAX-
Objektive Katalog-Nr. 440



WEITWINKELSUCHER
35 mm Katalog-Nr. 432/5
21 mm Katalog-Nr. 435



MEHRFACHSUCHER für 85 und
135 mm Brennweite
Katalog-Nr. 438



MESS-SUCHERVORSATZ für 85
und 135 mm Brennweite
Katalog-Nr. 563/03

REPRODUKTIONSGERÄTE

Zur Reproduktion schriftlicher Vorlagen und Bilder, zu Material- und Sachaufnahmen sowie für wissenschaftliche Aufnahmen kleiner und kleinster Dinge stehen das „Große Reproduktionsgerät“, das „Reisereproduktionsgerät“ und das Tischreproduktionsgerät zur Verfügung. (Sonderdruckliste anfordern!)

FÜR NAHAUFNAHMEN dienen die optischen Nahsichtgeräte CONTAMETER und CONTATEST, die Stativaufnahmegestelle mit Matschiebeseite CONTAPROX I und II sowie der Spiegelreißansatz PANFLEX.

FILTER: Sonnenblenden, Polarisationsfilter ZEISS-Bernotar und Versatzlinsen sind für alle Zwecke lieferbar.

Mit dem STEREGOTAR läßt sich die CONTAX auch für das interessante Gebiet der Stereophotographie heranziehen.



BESCHREIBUNG DER EINZELTEILE

- | | |
|--|---|
| 16 Zweiter Ausblick des Meßsuchers | 23 Meßsucher-Einblick |
| 17 Spannhülse für den eingebauten Selbstauslöser | 24 Anschluß für den Blitzlicht-Synchronschalter |
| 18 Photoelektrischer Belichtungsmesser | 25 Abnehmbare Rückwand |
| 19 Sucherschuh | 26 Verriegelung der Rückwand |
| 20 Melierung des Belichtungsmessers | 27 Stativgewinde |
| 21 Rückspulknopf | 28 Knopf zum Rückspulen |
| 22 Osen für Tragriemen | 29 Justierschraube des Belichtungsmessers |
| | 30 Knöpfchen zum Öffnen der Klappe des Belichtungsmessers |

Die Zahlen beziehen sich zum Teil auch auf die Vorderansicht, siehe Seite 1

